

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten geleseene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 fr.

N^o 80. Vierunddreißigster Jahrgang. Samstag den 12. Juli 1873.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Landwirthschaftliche Vereinsache.

Nach der Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirthschaft vom 7. d. Mts., Staats-Anzeiger Nr. 158., sind für Landwirthe und Gärtner Reisekostenbeiträge von je 80 fl. zu einem 8 bis 10tägigen Besuch der Wiener Ausstellung verwilligt worden; das Nähere können hierauf Reflectirende aus der obigen Nummer des Staats-Anzeigers bei den Orts-Vorstehern entnehmen und würde solche Gesuche, die rechtzeitig angebracht werden, der landwirthschaftliche Bezirks-Verein weiter befördern.

Ebenso wird auf einen am 11. August d. J. in der K. Thierarzneischule in Stuttgart beginnenden 3wöchentlichen unentgeltlichen Lehrkursus für Hufschmiede aufmerksam gemacht, Staats-Anzeiger No. 158.

Ferner hat sich die Samereispedition von Gebrüder Kühner in Ulm für Bestellung von ächtem Tyroler Saatkorn bei uns empfohlen.

Den 10. Juli 1873.

Vorstand und Secretär des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins.
Schüßler. Stel.

Waiblingen. Hundeabgabenanteile pro 1872/73. haben erhalten, die Ortsarmenkassen von

Waiblingen	135 fl. 45 fr.	Segnach	5 fl. 2 fr.	Dedernhardt	5 fl. 23 fr.
Baach	39 fr.	Herdmannsweiler	15 fl. 6 fr.	Deßelbronn	41 fr.
Beinlein	8 fl. 15 fr.	Hochberg	21 fl. 3 fr.	Doppelbohm	9 fl. 58 fr.
Birkmannsweiler	14 fl. —	Hochdorf	6 fl. 21 fr.	Reichendach	3 fl. 21 fr.
Bittensfeld	20 fl. 54 fr.	Höfen	5 fl. 50 fr.	Reynenberga	50 fr.
Brauningsweiler	3 fl. 40 fr.	Hohenacker	10 fl. 52 fr.	Spechtshof	50 fr.
Breznacker	3 fl. 3 fr.	Kleinheppach	4 fl. 34 fr.	Nettersburg	8 fl. 15 fr.
Bürg	5 fl. 3 fr.	Korb	48 fl. 13 fr.	Schwaithelm	18 fl. 12 fr.
Buoch	1 fl. 16 fr.	Leutenbach	23 fl. 58 fr.	Steinach	8 fl. 16 fr.
Enderzbach	20 fl. 42 fr.	Neckarrens	12 fl. 59 fr.	Strümpfelbach	25 fl. 39 fr.
Großheppach	38 fl. 35 fr.	Nellmersbach	4 fl. 29 fr.	Winnenden	145 fl. 26 fr.
Hanweiler	5 fl. 17 fr.	Neustadt	27 fl. 39 fr.		

Den 10. Juli 1873.

Zur Beurkundung

K. Kameralamt.
Mümelin.

Vorladungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundene Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfans-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art 27 des Executions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlaßvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Waiblingen, den 7. Juli 1873.

Königl. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der ämtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Waiblingen.	7. Juli 1873.	weild. Jakob Friedrich Payer von Breuningsweiler, gew. Fabrikarbeiter in Stuttgart.	30. Sept. Morgens 9 Uhr.	Breuningsweiler.	Keine Liegenschaft.

Waiblingen. An die Ortssteuer-Commissionen, die Kapitalsteuer-Befreiung der Waisen betreffend.

Die Ortssteuercommissionen werden daran erinnert, daß in Folge des Gesetzes, betreffend die weitere Herabsetzung des Alters der Volljährigkeit, vom 7. März d. J. als Waisen, welche nach Art. 3., A., h., des Gesetzes vom 19. Sept. 1852. beziehungsweise Art. 2. des Gesetzes vom 20. Aug. 1861. Befreiung von der Kapitalsteuer ansprechen können, nur noch elternlose Personen unter 21 Jahren anzusehen sind.

Den 11. Juli 1873.

K. Kameralamt.
Rümelin.

Gerichtsferien

beginnen mit dem 15. Juli und gehen mit dem 25. August zu Ende.

Während der Ferien haben nur dringende Angelegenheiten Anspruch auf Besorgung durch die Gerichte.

Es wird daher Jedermann erinnert, während dieses Zeitraums sich der Anträge und Gesuche in nicht dringenden Angelegenheiten zu enthalten.

Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung des K. Justizministeriums in No. 155. des Staats-Anzeigers verwiesen.
Waiblingen, 7. Juli 1873. K. Oberamts-Gericht.

Herdegen.

Waiblingen.

Aufforderung zur Fatirung von Capitalien und Dienst Einkommen.

Diejenigen welche noch keinen Fassionszettel abgeholt haben, werden aufgefordert am nächsten Montag von Morgens 7 bis 11 Uhr entweder mündlich auf dem Rathhaus zu fatiren oder den Fassionszettel abzuholen.

Den 10. Juli 1873.

Ortssteuer-Commission.
Vorstand Gsel.

Waiblingen.

Gewerbesteuerfag.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche für den Gewerbesteuerfag etwas vorzubringen haben, werden aufgefordert, solches am nächsten Montag den 14. d. Mts. von Vormittags 8 bis 12 Uhr zu thun.

Spätere Vorbringen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Zu gleicher Zeit haben auch Diejenigen, welche in letzter Zeit ein Geschäft begonnen haben, bei Vermeidung den in der Gewerbeordnung angedrohten Strafen, Anzeige hievon beim Stadtschultheißenamt zu machen.

Den 11. Juli 1873.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Holz-Verkauf im Stadtwald.

Am nächsten Montag den 14. d. Mts. findet im Stadtwald folgender Holzverkauf statt:

1., in der Nähe der Kreuzzeiche:

- 14 Raummeter eichene Prügel,
- 175 eichene Wellen,
- 9 Raummeter eichene Stumppen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Waldbgarten.

2., im Hinterbuch:

- 8 Raummeter Pfahlholz,
- 59 Raummeter forchene Prügel,
- 3800 forchene Wellen.

Letzterer Holzverkauf findet Vormittags 10 Uhr in der Krone in Buoch statt. Von Morgens 7 Uhr an ist der Forstmächter bereit dies Holz im Walde vorzuzeigen. Liebhaber auch Auswärtige sind zu diesen Holzverkäufen eingeladen.

Den 10. Juli 1873.

Stadtschultheißen-Amt.

Gsel.

Waiblingen.

Dem Joh. Kofl, Weing. ist im Execut.-Weg zum Verkauf ausgesetzt:

$\frac{1}{6}$ an einer Scheuer bei der Hochwacht.

Mit dem Güterpfleger Gemeinderath D. Oppenländer kann ein Kauf abgeschlossen werden.

Am 14. Juli

findet der öffentliche Aufstreich statt.

2,2

Gemeinderath.

Geradstetten.

Wegen Aufgabe des Wein- und Mostschanks ist solcher dem Verkauf ausgesetzt und als

Erntetrunk

das Jmi zu 2 fl. würde ich solchen abgeben, bei größerer Abnahme billiger.
1,11 Achtungsvoll

C. F. Hoffmann.

Geradstetten.

Kaufmann und Wirth Hoffmann hat wegen Aufgabe seines Geschäfts

24 Eimer Most & 2 Eimer Wein

zu verkaufen. Liebhaber auch in kleinen Quantitäten sind erwünscht.

1,11

Revier Adelberg.

Klasterholz Verkauf.

Samstag den 19. Juli



aus Stöckwald und Mülthalde bei Adelberg: Raummeter:
17 buchene Scheiter,
13 dto. Prügel, 150
tannene Scheiter, 27
dto. Prügel, 112 dto.

Auschuß, 139 dto. Rinde, 33 dto. Reis-Prügel. Um 9 Uhr im Fuchsbühl oben am Stöckwald.

K. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Privat = Anzeigen.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat einen

Scheuernplatz

zu vermietten, aber bloß an solche Leute wo man auch den Scheuernzins bekommt.

Friedrich Lämmle,
der ältere.

Waiblingen.

Einen jeden Scheuernbesitzer warne ich vor dem Tagelöhner Deiß einen Scheuernplatz einzuräumen, da er einem weder etwas zahlt, noch etwas wünscht und man noch obendrein nichts als Grobheiten zu erwarten hat.

Friedrich Lämmle,
der ältere.

Neustadt.



Ein Dachshund hat sich am letzten Dienstag bei mir eingestellt. Der Eigenthümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen.

Jakob Dubeck.

Waiblingen.

Bogelfutter.

Rübsamen, Hanfsamen, Haberkörner und Kanariensamen empfiehlt
1,6 Imm. Scheffel.

Waiblingen.

Eine

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche und sonst erforderlichem Platz ist bis Jacobi noch zu vermietten. Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen. Von heute an sind wieder schöne Strohhäud zu haben bei Bäcker Holzwarth.

Waiblingen.

Wirthschafts - Eröffnung und Empfehlung.



Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich unter heutigem
Datum meine

Wirthschaft

eröffnet habe, und empfehle mich einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum
ergebenst.

Gottlob Wirth.



Ebendasselbst wird **Flaschenbier** über die Straße abgegeben.

Der Obige.

Waiblingen.

Mein frisch sortirtes Lager roher und farbiger

Webgarne

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Ph. F. Weiß Wittwe.

Waiblingen.

2,2

Ich empfehle hiemit mein

Cigarren-Lager

in den preiswürdigsten Qualitäten von 1 bis 6 kr. pr. Stück.

A. Moll, a. Markt.

Kräuterkäse ist in sehr guter Waare eingetroffen bei

A. Moll, a. Markt.

Reinstes Landwachs empfiehlt

A. Moll, a. Markt.

Eine schöne Auswahl in

Strohütten

empfehle

A. Moll, a. Markt.

Neben meinen übrigen Kurzwaaren bringe ich namentlich mein neu com-

**pleirtes Lager in
Maschinenfaden und Maschinenseide**

von anerkannt guter Qualität in empfehlende Erinnerung.

A. Moll, a. Markt.

Turnverein Waiblingen.



Heute Abend im Café Wirth.

Steinach.

3 Eimer

Quikenäpfel-Most

hat zu verkaufen.

Alt Ludwig Fritz.

Es ist am 8. Juli ein junger

Mattensänger

auf dem Waiblinger Markt verloren ge-
gangen; der redliche Finder möchte ihn
im Waldhorn in Waiblingen abgeben.

Waiblingen.

50 fl. Pfandgeld hat sogleich
gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Gottlob Pfeiderer,
Schreiner.

Waiblingen.

Wegen Scheuren-Räumung verkauft
einige hundert Stück

Stroh.

C. Wahler.

Waiblingen.

Verkauf eines noch schönen, und sehr
brauchbaren

Sopha's;

einzusehen und zu erfragen bei
Ernst Schmann, Schreiner.

Ein lanahaariger

Dachshund

ist in Winnenden am Montag Abend ent-
laufen. Der jetzige Besitzer wolle den-
selben abgeben bei

Jakob Sellerich, in Steinach.

Für eine kleine Familie wird auf
Jakobi noch ein

Logis

gesucht, bestehend in Stube, Kammer,
Küche und Holzplatz. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Geradstetten.

Einen 5/4-jährigen ächt



Simmenthaler- Farren

einfärbig, rittsfähig hat zuzukaufen
E. Kittelberger, Ziegler.

Waiblingen.

1 1/2 Brtl. Haber zum Abgrafen hat zu
verpachten. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

5 Gaisen

hat zu verkaufen.

Gottlob Heinrich's Wittwe.

Gewerbliches.

(Schluß.)

Von Spaichingen und Kirchberg a. d. Jart wird eine sehr starke Benützung der Bibliothek berichtet. Einzelne Vereine haben Lesezimmer oder Lesesabende eingerichtet, wo auch die aus der Bibliothek der Centralstelle entlehnten Bücher und Schriften aufgelegt sind.

Von fast allen Vereinen wird über Abhaltung von Unterrichtskursen zur Erlernung des neuen Maßes und Gewichtes berichtet, so von Waadnang, Besigheim, Biberach, Calw, Cannstatt, Ehingen, Gaildorf, Hall, Herrenberg, Lauffen, Ludwigsburg, Spaichingen, Sulz, Ulm, Waiblingen, Weilderstadt, Welzheim, Wiesensteig.

Einen Hauptanziehungspunkt und Vereinigungspunkt der Mitglieder bilden die in den Vereinsversammlungen gehaltenen Vorträge, welche sich über die verschiedensten Gebiete des Lebens über Gesetzgebung und Verwaltung, Volkswirtschaft, Gewerbe und Unterrichtswesen, Geschichte Geographie und Naturwissenschaften verbreitet haben.

Gewerbliche Ausflüge wurden gemacht vom Ludwigsburger Verein nach Friedrichshall; vom Neutlinger Verein nach Ulm; zur Calwer Ausstellung von den Vereinen in Herrenberg, Heilbronn, Waiblingen, Besigheim, Nagold, Ulm u. a.

Zum Zweck der Anregung und Förderung allgemeiner, auf das Aufblühen der Gewerbe einflussreicher Zustände und Maßregeln berathen und berichteten die Gewerbevereine an die Handels- und Gewerbekammern über die Ergebnisse des Gewerbebetriebes im Bezirke der einzelnen Vereine, über den Modus zur Wahl an die Handels- und Gewerbekammern, über den Entwurf eines Münzgesetzes, eines Steuergesetzes, ferner über Petitionen in Eisenbahn- und Postfachen.

Die 14. Versammlung der württ. Gewerbevereine fand am 26. August 1872 zu Calw statt und war von 32 Vereinen (Waiblingen durch 3 Abgeordnete) besetzt. Sie beschäftigten sich mit dem Entwurf eines neuen Organisationsstatuts für die Wanderversammlung, mit dem Steuergesetzesentwurf und mit der Frage über das Bedürfnis eines Reichsgesetzes für Erfindungspatenten.

Nicht gering ist die Zahl nützlicher Anstalten und Maßregeln welche in höherem oder geringerem Grade der Einwirkung von Gewerbevereinen zu verdanken sind. So wurden in Bopfingen und Niedlingen Vorschubbanken gegründet, der Neutlinger Verein beschloß kürzere Kreditkassen von 3 Monaten einzuführen und erließ eine entsprechende, öffentliche Bekanntmachung; in gleicher Weise beschloß der Ehinger Verein im Hinblick auf die gegenwärtigen Geld- und Zahlungsverhältnisse, daß sich seine Mitglieder verpflichten, ihre Rechnungen von jetzt an halbjährig auszustellen und Verzugszinsen zu berechnen.

Mit der Errichtung einer Volksschule nach dem Vorbild von Heilbronn und Neutlingen beschäftigte sich der Verein in Ludwigsburg. Doch konnte entgegenstehender lokaler Verhältnisse wegen dieses Projekt bis jetzt noch nicht zur Durchführung gelangen.

Der Gewerbeverein Besigheim unterstützte aus seiner schon im Jahr 1869 gegründeten Krankenversicherungskasse eine namhafte Anzahl erkrankter Personen; auch bezieht er für eine größere Anzahl seiner Mitglieder Brennmaterialien in größerer Quantität und erleichtert dadurch dem Einzelnen die Anschaffungskosten. Ebenso machte dieser Verein durch Ankündigung in öffentl. Blättern auf die zur Stabilirung von Großgewerben so überaus günstige Lage der Stadt und die daselbst zur Verfügung stehenden Wasserkräfte aufmerksam.

Der Gewerbeverein Herrenberg veranstaltete einen Lehrkurs im Maschinennähen.

Mehrfach in Anspruch genommen war der Stuttgarter Verein durch die in verschiedenen Gewerben daselbst eingetretenen Arbeitseinstellungen. — Mit der Erbauung eines eigenen Vereinshauses beschäftigt sich allen Ernstes der Gewerbeverein in Spaichingen, überhaupt einer der rührigsten und nächst Stuttgart der zahlreichste, und hat schon das erforderliche Bauareal erworben.

Von den Rechnungsergebnissen führen wir an: Stuttgart, Einnahmen 3895 fl. 59 kr. Ausgaben, 3725 fl. 12 kr. Gesamtvermögen 6888 fl. Heilbronn: Einnahmen 1040 fl. Ausgaben 869 fl. Neutlingen: Einnahmen 507 fl., Ausgaben 299 fl. Vereinsvermögen 718 fl., Ludwigsburg: Einnahmen 381 fl. Ausgaben 366 fl. Vereinsvermögen 1819 fl., Calw: Einnahmen 248 fl. Ausgaben: 240 fl.

So geben uns diese Notizen ein erfreuliches Bild von der Thätigkeit der Gewerbevereine unseres engeren Vaterlandes. Manches ist geschehen, Anderes harret noch der Entscheidung und Vollendung, gar Vieles aber ist noch zu thun. „Darum so schließt das Gewerbeblatt seine Zusammenstellung, mögen die einzelnen Vereine fest und drei beharren in ihrer bisherigen Thätigkeit, auch wenn die Früchte derselben langsam reifen und nicht immer

schon dem gegenwärtigen Geschlechte zu gute kommen! Jeder, auch der geringste Arbeiter, ist berufen, durch seine eigene Kraft an dem Gebäude der Vervollkommnung des Menschengeschlechtes mitzuarbeiten. Mag diese Kraft auch gering und noch unentwickelt sein es bedarf nichts als des ernstlichen und guten Willens, damit wir zum Segen für uns selbst und unsere Mitmenschen an der thatsächlichen Vermehrung der Grundlagen des Fortschritts, der materiellen und geistigen Güter unserer Nation uns betheiligen.“

Spillingen. (Schwurgericht.) Anklagesache gegen Johannes Würth von Heutingsheim, D.A. Ludwigsburg, wegen Nöthigung und Erpressung. Verteidiger Rechtsanwalt Wunder von Ludwigsburg. Die Anklage gründete sich auf die von dem Rentier Charles Jones aus Philadelphia und dem Musiklehrer Zacharias Cöster von Stuttgart gemachte Anzeige, daß sie sich in der Nacht vom 4./5. Nov. v. J. durch den Angeklagten, der im Gasthaus zum Bären in Ludwigsburg Hausknecht war, auf den Bahnhof haben begleiten lassen, und daß der Angeklagte Würth durch thätliche Mißhandlung den Cöster unterwegs, den Jones auf dem Bahnhofgebäude genöthigt habe, ihm 1 fl. und bezw. 30 fl. zu bezahlen. Der Angeklagte behauptete dem gegenüber daß ihm 1 fl. als Trinkgeld und die 30 fl. von Jones als Entschädigung für ihm zugefügte, von Jones begonnene Thätlichkeiten, wegen der er die beiden habe zur Polizei führen wollen, bezahlt, ja beinahe aufgedrungen worden seien. Der Zeuge Jones, wegen dessen Ausbleibens in voriger Session die Verhandlung vertagt worden war, konnte auch diesmal nicht vor Gericht gestellt werden, und bezüglich des Zeugen Cöster kamen mehrfache Zeugenauslagen dahin vor, daß er wie sein Begleiter zur Zeit des Vorfalles angetrunken gewesen sei. Unter diesen Umständen konnte der zudem durch das Dunkel der Nacht gedeckte Vorgang nicht so aufgeklärt werden, daß eine Verurtheilung möglich gewesen wäre und erfolgte die Freisprechung des übrigens auf freiem Fuß befindlichen Angeklagten.

Anklagesache gegen Louise Maurer, Lammwirths Ehefrau von Hegnach, D.A. Waiblingen u. Gen. wegen Verbrechen gegen den Familienstand. Verteidiger Rechtsanwalt Becker. Die 25 Jahre alte, von ihrem Ehemann getrennt lebende Angeklagte Maurer ist beschuldigt, den Personenstand eines von ihr zwischen dem 6. und 13. Nov. 1872 geborenen, im Ehebruch erzeugten Kindes dadurch daß sie Geburt und Dasein desselben in ihrem Wohnsitz Wittenfeld verheimlichte, und in gewinnstüchtiger Absicht, insbesondere um der von ihrem Ehemann zu leistenden Alimentenbeiträge nicht verlustig zu werden unterdrückt zu haben. Ihre Mutter, die 46 Jahre alte Margarethe geb. Kirchböcker, Ehefrau des Bauern Karl Brust von Wittenfeld, ist der Beihilfe angeklagt. Die Angeklagten brachten im November 1872 zu Verwandten nach Mödmühl ein neugeborenes Kind, von dem sie vorgaben, daß sie es von einer Freundin der Louise Maurer zur Verpflegung angenommen haben. Diese Freundin war nirgends aufzufinden. Auch heute beharrten beide Angeklagte auf diesem Vorbringen, sie wurden aber bei zahlreich gegen sie vorliegenden Beweismomenten im Sinne der Anklage schuldig erklärt und Louise Maurer zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, Margarethe Brust zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt. Nach Verkündigung des Wahrspruchs wurde eine Zeugin, welche aus verwandtschaftlichen Rücksichten die Wahrheit verleugnet hatte wegen Verdacht des Meineids in Haft genommen.

Nachruf

unserem Kinde

Pauline Friederike,

gest. den 7. Juli 1873.

Wir steh'n um Deine Gruft mit heißen Schmerzen
Und klagen laut mit thränenichwerem Blick;
Du bist gestorben, Freude unserer Herzen,
Stolz Deiner Eltern und Deiner Schwester Glück.
Gestorben? Nein! Du lebst ein schön' res Leben
In Deiner Seele lichte'm Heimathland;
Als Schutzgeist wirst Du segnend uns umschweben,
Die Du auf Erden einst hättest liebend genannt.
Sei selig denn im Reiche der Verkürzung,
Wir schauen gläubig zu des Himmels Höh'n:
Der treuen Liebe Wunsch schenkt Gott Gewährung,
Früh oder spät — uns winkt ein Wiederseh'n.

Die trauernden Eltern
**M. Schmollinger und
Karoline geb. Becker.**